

Gottesdienst zu Pfingsten und Konfirmation in Shanghai am 31. Mai 2020

Ein Haus aus lebendigen Steinen

Leitvers : Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen – spricht Gott, der Herr“

Fokus: Wir feiern es im Zeichen einer weltweiten Krise und doch so nah am Ursprung unseres Glaubens wie selten: Nah am Wasser, auf schwankenden Boden, auf einem Boot, wie damals Jesus und seine Jünger auf dem See Genezareth. Und auch, ähnlich wie damals im Angesicht großer Sorgen und Ängste einerseits, weltbewegender Aufbrüche und neuer Visionen für unsere gemeinsame Zukunft andererseits. Ein verheißungsvoller Augenblick, denn Zukunft beginnt jetzt.

Predigt zu 1. Petrus 2, 4-10 von Pfarrerin Annette Mehlhorn, Shanghai

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen,

Unvergleichlich. Das ist das erste Wort, was mir einfällt, wenn ich an die Zeit Eurer Vorbereitung und Konfirmation denke. Unvergleichlich, denn was wir in den letzten Wochen und Monaten erlebt haben, ist wirklich einzigartig. Getroffen hat es jeden und jede anders. Manche mögen dieser besonderen Zeit eher die guten Seiten abgewonnen haben. Für andere standen die schmerzhaften Erfahrungen im Vordergrund. Außergewöhnlich bleibt diese Zeit für alle. So auch Eure Konfirmation. Ihr werdet sie nie vergessen.

In den letzten Wochen haben wir oft über Schätze des Glaubens nachgedacht. Wir haben sie miteinander entdeckt, als die Krise unsere Gruppe fast zu zerreißen drohte. Dank vieler guter Kräfte ist es dennoch gelungen, zusammen zu halten und weiter miteinander über das nachzudenken, was uns im Leben wichtig und kostbar ist. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass einige von uns nun zu einem späteren Zeitpunkt und manche auch an anderem Ort konfirmiert werden. Denn das, was wir in unserem Zusammensein offline und online entdeckt haben, das bleibt. Es wird sie, euch und uns alle, die wir dabei sein durften weiter begleiten. Ja, zu den erstaunlichen und beglückenden Erfahrungen in dieser Krise gehört, dass Erfahrungen und Gedanken tiefer und gehaltvoller werden. Vor allem, wenn sie sich um das drehen, worauf es wirklich ankommt. Darum war es ein besonderes Glück, in dieser Krise über den Glauben so intensiv nachzudenken, wie wir es getan haben. Noch vor einer Woche sind dabei die „Perlen des Glaubens“ in unseren Blick gerückt, die ihr heute als einen solchen Schatz mitbekommen werdet.

Sinnbildlich für den großen Reichtum, den ich selber in diesen Wochen entdeckt habe, wurden die Steine, auf denen ich alle Namen aus unserer Gruppe aufgeschrieben hatte. Während unserer Begegnungen am Bildschirm hielt ich sie hoch, um jeweils einen aufzufordern, sich einzubringen. So seid ihr mir in diesen Stunden sehr nahe gekommen....

Für mich waren die Begegnungen mit Euch während der Quarantäne wöchentliche Highlights. Lebendige Funken, Momente der Inspiration, in denen ich selber wichtige Anregungen bekommen habe. Ja, es war anstrengend, euch zusammenzuhalten und es hat uns alle Mühe gekostet, den Weg durchs Online-Lernen zu finden. Doch ich habe mit Euch erlebt, was es heißt, ein Haus aus lebendigen Steinen der Hoffnung zu bauen. Wir alle hier (weite Geste) sind eingeladen, dieses Haus zu bilden:

4 Zu (CHRISTUS) kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. 5 Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. 6 Darum steht in der Schrift (Jesaja 28,16): »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zuschanden werden.« 7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar. Für die aber, die nicht glauben, ist er »der Stein, den die Bauleute verworfen haben; der ist zum Eckstein geworden« (Psalm 118,22) 8 und »ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses« (Jesaja 8,14). Sie stoßen sich an ihm, weil sie nicht an das Wort glauben, wozu sie auch bestimmt sind. 9 **Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht;** (10 die ihr einst nicht sein Volk wart, nun aber Gottes Volk seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid (Hosea 2,25)). 1. Petrus 2, 4-10

Lebendige Steine, so hören wir, sind Steine, die ihre besondere Lebenskraft aus Gott beziehen. Sie brauchen dafür keine äußere Anerkennung oder Sicherheit. Mehr noch: Sie beziehen sich auf einen, den andere verworfen haben. Genau dieser aber wurde für sie zum Eckstein. Der Eckstein, das ist jener Stein, der ein Gebäude, der das Gebäude unseres Lebens zusammenhält. Ohne ihn fällt alles andere auseinander.

Gerade in dieser schwankenden Zeit, einer Zeit, in der viele äußere Sicherheiten weg brechen, erweist sich Christus für die, die an ihn glauben als Halt und Anker. Der, der zum Stein des Anstoßes wurde, weil andere sich über ihn ärgerten, weil er eben nicht passgerecht sich überall einfügt, bekam eine ganz besondere Bedeutung. Weil er einer Wahrheit und Wirklichkeit vertraut,, die nicht Menschengemacht ist. Der genau deshalb zusammenfügt und Stabilität gibt. Wo die vermeintlichen Sicherheiten anderer, wo Leistung, Geld, Ansehen, Spaß, ja sogar wo Gesundheit und physisches Leben in Frage stehen gibt Christus Gewissheit und Halt. Denn wer Christus folgt, folgt dem der durch ihn in dieser Welt wirksam ist: Gott, Kraft aus der Ewigkeit, vom Ursprung, Lebensquelle ohne Anfang und Ende, aus der sich auch unser Leben speist. Von der Geburt bis zum Tod.

Keine Macht dieser Welt kann uns diese Gewissheit nehmen. So, wie die ersten Christen, an die der Petrusbrief geschrieben wurde, können wir uns von dem lösen, was andere für wichtig halten und denken. Jeder von uns ein lebendiger Stein im Haus Gottes, einzigartig und darum auch ausgestattet mit der ganzen Würde der Verantwortung als Christenmensch. Darin liegt dann auch das, was wir am heutigen Tag mit Eurer Konfirmation feiern: Dass jeder Christenmensch als Glied im Leib Christi in diesem Organismus gleich wichtig ist. Dass er würdig ist, Verantwortung zu tragen.

Das ist die Geburtsstunde des Priestertums aller Getauften. Und damit ein urevangelisches Moment: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk....“

Lebendige Steine im geistlichen Haus der Gemeinschaft der Heiligen. Das brauchen wir, das braucht ihr, das braucht die Zukunft der Welt. Nehmt dafür dreierlei mit:

1. Der Eckstein bleibt das, was unser Haus zusammenhält. Auf Jesus Christus, die Mensch gewordene Liebe Gottes können wir unser Lebenshaus bauen. Ihn dürfen wir an unserer Seite wissen in allen Höhen und Tiefen des Lebens.
2. Durch ihn und in ihm ist jeder und jede von Euch einzigartig. Mit der Taufe und mit eurem heutigen „JA“ zur Taufe steht der Name jedes Einzelnen von Euch im Buch des Lebens geschrieben. Vergesst das nie. Gerade dann nicht, wenn es einmal richtig hart kommen sollte.

Macht es im Zweifel wie Martin Luther: Schreibt, wenn ihr einmal an allem zweifeln solltet, mit Kreide auf die Erde „du bist getauft“. Vergewissert euch dadurch eurer einzigartigen Würde.

3. Es bedeutet auch: Auf mich kommt es an. Ich übernehme Verantwortung dafür, dass „die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht“ in der Welt spürbar wird. Dabei gehöre ich zu einer Gemeinschaft, die durch jenen Eckstein zusammengefügt wird, wo Gottes Liebe und Menschlichkeit in der Welt spürbar wird. So können wir die Schwachen mittragen ohne zu rechnen, ohne zu fragen „womit hast du dir das verdient?“ So können wir sogar diejenigen mittragen, die eigentlich selber stark genug wären, sich einzubringen, die aber aus Faulheit oder Eigennutz oder weil sie Christus noch nicht erkannt haben ihre sozialen, materiellen und physischen Kräfte lieber für anderes einsetzen. Und so bringen wir den Mut auf, anderen auch mal Kontra zu geben, wenn sie sich in einer Weise verhalten, die dem Leben und Zusammenleben schadet. Ganz egal, wie viel weltliche Macht sie haben mögen.

Ich bin davon überzeugt, dass diese Botschaft, so sehr sie zunächst für diejenigen gilt, die an sie glauben, für die Zukunft unseres Planeten als Ganzem gerade in dieser besonderen Zeit eine wichtige Rolle spielt. Wir leben in einer Welt, in der Maschinen immer mehr Aufgaben übernommen haben, die früher von Menschen geleistet wurden. Wie nie zuvor kommt es deshalb auf den *einzelnen Menschen und seinen ureigensten menschlichen Kompetenzen* an. Glaube, Liebe, Hoffnung, aber auch Phantasie und Kreativität - all das werden uns Maschinen nie abnehmen. Niemals wären Maschinen zum Beispiel zu dem in der Lage gewesen, eine wichtige Neuerung zu erfinden, die wir in diesen Tagen feiern - 50 Jahre.... ja, was? (Vor 50 Jahren fand der bayrischer Amateur-Schiedsrichter Karl Wald, dass der Zuspruch des Sieges nach Los mit der Münze nicht fair ist. So kam es zum Elfmeterschießen...)

Und also: 1. Christus als Eckstein. 2. Ich bin einzigartig durch ihn. 3. Auf mich kommt es an.

“Ihr seid auserwählt, weil Gott euch will, trotz all eurer Macken und Schwächen. Ihr seid die Brückenbauer in einer zerbrochenen Welt. Selbst wenn ihr als gesellschaftliche Randgruppe belächelt oder geärgert werdet. Ihr seid die sichtbaren Bürgen für die Hoffnung auf die Zukunft des Lebens in der Welt. Sogar dann, wenn ihr euch selber vorkommt, wie ein geknickter Ast und eine verblühte Blume, die bessere Zeiten hinter sich haben. Ihr seid die freien Söhne und Töchter eine Himmlischen Schöpfungskraft. Frei, anderen Mächten die Stirn zu zeigen, wenn diese Leben zerstören oder die Würde von Menschen missachten. Denn ihr seid dazu berufen, mit eurem ganzen Dasein zu bezeugen, dass Christus das Licht der Welt ist und dass niemand mehr im Dunklen tappen muss.“¹

Für diese Würde als Priester und Priesterinnen, als Gemeinschaft der Getauften steht ihr. Möge der Segen, den ihr heute mitbekommt, für euch und für andere zum Segen werden. Amen.

¹ angelehnt an Frithard Scholz Predigtstudien VI/2 (1983/1984) Stuttgart 1984